

6. pdt-Ball
Im Herbst '03 - Ball-Saal gesucht S 13

Preis: 1,- Euro

DÄNZER

Ausgabe 9/03



Probe vor der Premiere zu "We will dance" / Spanischer Tanz

Größer
226 Beine
mehr im
"pas de trois"

Erfolgreicher
"We will dance"
- das erste Stück
von Anne Pietzsch

Feierlicher
25. Geburtstag
des Ensembles -
Ihre Story gesucht





Sie glauben, Sie berühren ihn.

Aber es ist umgekehrt.

Der neue BMW Z4 ist eine atemberaubende Fahrmaschine mit prägnantem Design und ausgeprägter Dynamik. Kommen Sie vorbei und lassen auch Sie sich berühren - vom neuen BMW Z4.

Autohaus Simon GmbH

Müggelpark 6, 15537 Gosen
Tel. 03362 8234-0, Fax 03362 823425

BMW Z4



Freude am Fahren

Inhaltsverzeichnis

Themen	Seiten
Premiere "We will dance"	4 / 5
Bilanz 2002 / Ausblick 2003	6 / 7
Rückblick: Premiere "Hey, ruf mich an"	8 / 9
Der Vorstand des pdt	10 / 11
5. pdt-Ball im Come In	12 / 13
Vorgestellt: FEZ Ballett - unser neues Mitglied	14 / 15
Die Ballettpädagogen des pdt	16 / 17
Trainingslager Tschechien	18 / 19
Zu Gast bei: Andreas Klosowicz	20 / 21
Promi-Tanz / 2004: 25. Jahre pdt-Ensemble	22
Kita-Kinder / Abschied vom pdt	23
pdT-Treffpunkt: WASCHHAUS Köpenick	24

SPENDEN

pdT-Spendenkonten:

71 109 150 17 & 71 109 150 33
Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00

"pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. (gemeinnützig) sind alle Kinder ab 4 Jahre, die Freude am Tanzen haben, herzlich willkommen. Die künstlerische Freizeitbeschäftigung umfasst das Training im Folkloretanz, Klassischen Tanz, Modernen Tanz, Streetdance, modernen Kindertanz, Stepptanz sowie in der Kindermusicalgruppe. Die Arbeit vollzieht sich in Anfängergruppen, über Fördergruppen bis zu den Auftrittsgruppen im ein- bzw. zweimaligen Training pro Woche, die durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet wird. Einführungskurse werden für Kita-Gruppen aus den Berliner Bezirken für 60 Minuten pro Woche angeboten. Größere Kita-Gruppen werden mit dem Bus von der Kita zum FEZ und zurück organisiert gefahren.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.
im FEZ Wuhlheide
An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakte: Herr Andersohn: 0 30 / 6 59 50 17 (19-20 h)
Frau Leupold: 0 33 75 / 90 08 79
Frau Weidt: 0 30 / 2 94 27 88
Frau Seeger: 0 30 / 5 64 40 32
Herr Wegner: Beitragsangelegenheiten
0 30 / 5 64 40 32; Fax 0 30 / 56 29 86 30
e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

Der Vorstand:

Erster Vorsitzender: Jürgen Andersohn,
Zweite Vorsitzende: Margot Weschke-Leupold, **1. Schatzmeisterin:** Bärbel Seeger, **2. Schatzmeisterin:** Angelika Fürstenow, **1. Schriftführer:** Mario Nitsch, **2. Schriftführerin:** Anne Bernhardt, **Mitglied des Vorstandes:** Dagmar Bathelt

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V., Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • DÄNZER erscheint im Marianne-Verlag Berlin • Preis: 1,- Euro • Redaktion: Susanne Harmsen (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn und viele Tanzkinder; Layout: Hans-Jürgen Horn; Fotografien: Mario Nitsch, Jürgen Andersohn, John Hildebrand, Hans-Jürgen Horn u.v.a. • Produktion: Studio WIR Berlin / Marianne-Verlag, Lessingstraße 6, 12623 Berlin. Telefon: 0 30 / 5 67 67 49, Fax 0 30 / 56 70 21 69 • Druck: cw Obotritendruck Schwerin; Anzeigen: Marianne-Verlag Berlin; Preisliste 1/03;

Internet www.pdt-Ballett.de • www.pdt-Ballett.com • e-mail Info@pdt-Ballett.de

Es ist die Geschichte von 3 Jungen, die ursprünglich Boxer werden wollen.
Durch einen Zufall landen sie statt dessen beim Tanztraining
und stellen bald ganz überrascht fest:

**We
will
dance!**





..... we will dance!

Verlangt offen - Hintergrund - Titel (Gemein)
 1. Musik - ausgeföhrt (A-Bild)

2. Musik - Interaktion - Titel selbst wählen (A-Bild)

und eine...
 Verfügen beide fürge Gedanken
 - We' der - Stille -

Exkurs: „wird von Beginn, die ursprüngliche Bewegung werden, aber nicht über den Boden, sondern nur ein Beispiel der Musik.“
 Die Schritte sind eine Mischung aus den beiden Bewegungen (A-Bild)



Premiere 28.3.03
 Regie und Choreografie: Annemargret Pletzsch



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Tänzerinnen, Tänzer und Freunde des Vereins,

an zwei arbeitsreichen Wochenenden (24.-26.1. und 28.2.-2.3.2003) und ergänzend an verschiedenen Wochentagen ist es uns gemeinsam gelungen, für unsere Tänzerinnen und Tänzer den Ballettsaal R 328 und angrenzende Räume sowie die Sanitäranlagen und den Fundus zu renovieren. Durch Ihre tatkräftige Mitwirkung konnte der Trainingsbetrieb dabei ohne Einschränkungen weitergehen.

Wir hatten das Ziel, bis Ende Februar diese Maßnahmen abzuschließen - das wurde dank Ihrer Hilfe erreicht. Wir freuen uns nun gemeinsam über die erhebliche Verbesserung zum Nutzen aller Tänzerinnen und Tänzer. Seit Anfang März ist unser umfangreicher Fundus im renovierten Raum konzentriert untergebracht.

Seit Januar 2003 bewältigten wir:

- Papier ausgelegt - 300 m²
- Folie verklebt - 1200 m², mit 500 m Klebeband
- Farbe verstrichen/gespritzt - 125 Liter auf ca. 360 m²
- Spachtelmasse aufgetragen - 30 kg
- Bauschutt entsorgt - 7 Kubikmeter
- Gipskartonplatten befestigt - 60 m² mit 600 Schrauben



- Gipskartonplatten grundiert - 60 m²
- Türen eingesetzt - 5 Stück
- Türrahmen gestrichen - 4 Stück
- Revisionsklappen eingebaut - 5 x (Fundus-Decke)
- Flächen gründlich gereinigt - ca. 500 m² (per Hand)
- Fliesenflächen gestrichen - 180 m²
- Fliesen verfugt und anschl. gereinigt - 120 m²
- Arbeitsplatte montiert - 5 Meter lang
- Schränke demontiert, gereinigt, montiert - 15 Stück
- Ballettsaal gründlich gereinigt - 70 m²
- Lichtkästen geputzt - 30 lfm.
- Gardrobenständer montiert - 25 lfm.
- Außerdem: Garderobenhaken versetzt • Fundusraum gereinigt • Kostüme gesichtet/sortiert • Fundus transportiert/eingeräumt • 5-m-Glasvitrine gestaltet/dekoriert



Mehr als 600 Stunden wurde für die neuen Trainingsbedingungen gearbeitet - **DANKE!**

Unser Dank gilt dem Ausbildungszentrum in der "Stiftung für berufliche Bildung OTA -Tanyildiz" für die Unterstützung bei der Sanierung der Elektro- und Sanitäranlagen; dem "Autohaus Simon", dem FEZ, der Landesmusikakademie, dem Busunternehmen "BerlinMobil", den ABM-Projekten "Ariadnefaden" und "AQUA" sowie dem Marianne Verlag für deren Unterstützung. Und nicht zu vergessen: Dank all denen, die uns tagtäglich helfen.



Durch den Wechsel des Ballettstudio des FEZ zum pdt sind wir seit Januar diesen Jahres erfreulicherweise nun 310 Mitgliederfamilien mit 320 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer begeisterten im vergangenen Jahr mit ihrem Können - in mehr als 3.000 Kostümen - bei Auftritten im FEZ, bei Vorstellungen im "Come In" und bei Gastspielen im In- und Ausland über 25.000 Zuschauer.

Das wollen wir fortsetzen! Dabei kann und sollte uns jeder helfen. Zum einen durch gezielten Kartenerwerb für Freunde und Bekannte, im aktiven Vermehren unseres Spendenkontos, aber auch durch Unterstützung bei der Gewinnung von Partnern zum gegenseitigen Vorteil.

Im März und November werden wir Premieren feiern und für September wird ein Tag der offenen Tür vorbereitet - offen auch für Ihre Ideen. Die Musicalgruppen reisen in den Sommerferien ins Trainingslager nach Dahmen. Im Herbst 2004 ist ein gemeinsames Trainingslager zur Vorbereitung einer Premiere im November '04, anlässlich des 25. Ensemble-Geburstages, vorgesehen. Viele Kostüme werden hierfür neu entstehen. Das Angebot für unsere Jüngsten wird im nächsten Schuljahr fortgeführt. Und: um den pdt-Internet-Auftritt kümmern sich zukünftig zwei sehr engagierte Eltern.

Damit sich noch mehr Eltern im Verein engagieren können, trafen sich am 26. März d.J. das erste Mal interessierte und neugierige Mitglieder im Restaurant "Waschhaus" in Alt-Köpenick. Sie machten sich Gedanken, wie sich der pdt zukünftig entwickeln könnte und was die Mitglieder dazu inhaltlich wie organisatorisch beitragen sollten. **Sie wollen dabei sein? - kommen Sie einfach hin: am 4.6., 24.9., 29.10.03 und 14.1.04 - jeweils ab 19 Uhr.**

Für künftige und gemeinsame Erlebnisse in unserem Verein wünsche ich uns weiterhin viel Erfolg.
Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Andersohn

Jürgen Andersohn
Vorstandsvorsitzender





"Hey, ruf mich"



Rück-Blicke
auf die Premiere
am 16. November 2002

an!"



Idee, Inszenierung und Regie: Margot Leupold

1. Vorsitzender

Jürgen
Andersohn



46, verheiratet, zwei Kinder, sieben Jahre im Vorstand, studierter Lehrer für Mathematik/Physik, Lehrer beim Fernsehen der DDR für Beleuchter und Bühnentechniker, arbeitet im Ausbildungszentrum OTA.

Zum Verein kam ich über meine Töchter, die jahrelang in der Folklore tanzte. Im „pas de trois“ trage ich dazu bei, gute tänzerische Traditionen der Ensemble zu bewahren und weiterzuentwickeln. Mit den organisierten Gastspielen der vergangenen Jahre ist mir das gelungen. Mir gefällt, daß sich schon viel mehr Eltern als früher aktiv mit dem Verein identifizieren. Das macht mir Mut und Lust für die vor uns stehenden Aufgaben zu unserem 25. Jubiläum 2004.

2. Vorsitzende

Margot
Weschke-Leupold



Jahrgang 1939, Ballett-Tänzerin und -Pädagogin, Solotänzerin (Staatsoper Dresden, Deutsche Staatsoper Berlin, Staatl. Ballettschule Berlin), seit Gründung 1979 künstlerische Leiterin des heutigen „pas de trois“ e.V.

Ich freue mich außerordentlich über den neuen Ballettsaal. Sogar der Wunsch nach einem Parkettfußboden hat sich erfüllt. Auch die Leuchten und der Fundus sind tippopto erneuert. Da macht es noch mehr Spaß, den Kindern Freude am Tanzen zu vermitteln. Glücklicherweise auch, dass sich noch ein weiterer Wunsch von mir erfüllt hat: Frau Pietzsch hat ihr erstes eigenes Stück auf die Bühne gebracht und Herr Mitrea arbeitet an seinem.

Der Vorstand des pdt e.V.

1. Schatzmeisterin

Bärbel
Seeger



43, Verkäuferin, Lehrerin, arbeitet bei einem Mercedes-Vertragspartner (Marketing/Einkauf)

Meine Tochter Christin brachte mich zum Verein, sie tanzt seit 7 Jahren hier, heute in der klassischen Gruppe. Seit 1999 arbeite ich im Vorstand, damit unser Verein noch breiter bekannt wird, mehr Mitglieder gewinnt, mehr Auftritte bestreiten kann. Ich erhalte viel Unterstützung durch meinen Mann, Norbert Wegner. Die Einsatzbereitschaft der Eltern für die neuen Räumlichkeiten fand ich toll - die schönen und teuren Kostüme sind endlich gut aufgehoben und unsere Kinder können unter besseren Bedingungen als je zuvor sich ihrem Lieblingshobby widmen, dem Tanzen.

- gewählt am
23. Januar 2003
auf der Mitglieder-
Vollversammlung

**Als unabhängige
Rechnungsprüfer
wurden gewählt:**

**Frau Uta Trotz und
Frau Silke Tillegant**

2. Schatzmeisterin

Angelika
Fürstenow



54, von Anfang an dabei, als der Verein als Arbeitsgemeinschaft im Berliner Pionierpalast, dem heutigen FEZ, begann.

Es ist schon 24 Jahre her, dass meine Tochter Sabrina hier anfang zu tanzen. Sie blieb 16 Jahre dabei, ich bin dem Verein auch heute noch treu. Früher war ich schon Kassenswart, habe die Beiträge noch in bar eingesammelt, vor den Übungsstunden. Über die Entwicklung des Vereins bin ich sehr froh. Wir haben viel mehr Auftrittsmöglichkeiten erschlossen, auch in einzelnen Gruppen, nicht nur mit dem ganzen Ensemble. Das finde ich gut. Früher begannen alle Kinder zu erst in der Folkloregruppe. Auf die Bühne kam man frühestens nach drei Jahren Training.

1. Schriftführer

Mario
Nitsch



36, Dipl.-Ing. für Versorgungs-, Luft- und Kältetechnik

Seit 5 Jahren sind wir durch unsere Tochter Jessica dabei. Unsere "kleine" Tochter Patricia tanzt schon über 3 Jahre in der Folklore. Genauso lange sind auch meine Eltern als fleißige Helfer hinter den Kulissen tätig. Meine Frau Daniela agiert als Kontaktfrau für das Folklore-Genre. Als wichtige Aufgaben sehe ich: Ausbau der Außenwirkung des Vereins; Ausweitung der Auftrittsmöglichkeiten; Integration der neuen Mitglieder; Vorbereitung von Vereinsaktivitäten - z.B. das Trainingslager 2004. Beispielhaft: die Teamarbeit bei der Vorbereitung der Premierenfeier im November 02 im "Come In".

2. Schriftführerin

Anne
Bernhardt



Jahrgang 1983, legt im Sommer 2003 ihr Abitur ab, Trainerin für Hip Hop

Eine schrullige Folklore-Lehrerin begeisterte mich in der ersten Klasse für's Tanzen. Ich will aus meiner Leidenschaft aber keinen Beruf machen. Nach 13 Jahren Tanzunterricht, kam für mich zum Glück das Angebot, jüngere Tänzer zu unterrichten, was mir viel Spaß macht. Wir wollen im Verein unseren Stil beibehalten und bereiten neue Stücke vor. Im Lauf der Zeit werden beide Ensemble zusammenfinden. Wir müssen uns erst einmal an die Vereinsstruktur gewöhnen. Auch die Eltern müssen sich jetzt mehr engagieren. Ich bin aber sicher, dass es klappt.

Mitglied d. Vorstandes

Dagmar
Bathelt



Jahrgang 1964, Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, erstmals im Vorstand

Meine Tochter Nadine tanzt seit 1991 im FEZ in der Ballett-AG. Im pdt kann ich Norbert Wegner bei der Beitragskassierung unterstützen. Für das Stück „Hey, ruf mich an“ habe ich den Flyer entworfen. Die Kinder und die Eltern beider Ensemble müssen sich erst kennenlernen. Das Zusammenwachsen braucht sicher Zeit. Und wir Eltern müssen verstehen, dass wir mehr als bisher die Freizeit unserer Kinder unterstützen. Zum Beispiel Außenauftritte organisieren und Trainingslager mit vorbereiten. Ich will gern dabei mitwirken, dass wir in einen Dialog kommen.





Hier keine
Bedienung



5. pdt-Ball im Nov. 02

Die letzte Feier, die das COME IN vor seinem Abriss erlebte, war der 5. Ball des pdt. Dank der Initiative vieler Eltern wurde es wieder ein fröhlicher Abend.

Jetzt suchen wir einen neuen Ball-Saal, für wenigstens 300 Personen - wer kann helfen?

Infos + Vorschläge an Herrn Nitsch: 030 / 67 48 92 81



Das FEZ-Ballett verstärkt den „pas de trois“



AB-GETANZT

Stefanie Weidt sprach über die Geschichte ihres Ensembles und die neuen Pläne der 113 Mitglieder unterm Dach des pdt mit Susanne Harmsen

226 neue Beine

Wie ist Ihre Ballettgruppe im pdt aufgenommen worden?

Wir freuen uns, mit dem Verein eine neue Heimat gefunden zu haben, nachdem das FEZ uns wegen der Haushaltskürzungen nicht mehr erhalten konnte. Glücklicherweise sind trotz der höheren Beitragssätze die meisten Mitglieder bei uns geblieben. Wir haben auch schon neue gewonnen. Der pdt hat uns sehr freundlich und gleichberechtigt aufgenommen und von den verbesserten Bedingungen mit dem Kostümfundus und den Garderoben profitieren wir sehr. Wir hoffen auf ein allmähliches Zusammenwachsen und denken, dass wir unseren eigenständigen Stil einbringen und ausbauen können.

Wie würden Sie Ihr Ensemble beschreiben?

Wir boten ab 1993 Kurse für Jugendliche in den Richtungen Modern und Jazzdance an. Damit hatten wir so großen Erfolg, dass wir sogar für Vorschulkinder die "FEZi-Strolche" einrichteten. Unsere neun Gruppen trennen nicht zwischen den verschiedenen Genres. Wegen der Talente unserer Kinder haben wir uns sehr aufs Musical verlegt. Unsere Mädchen und Jungen tanzen nicht nur, sie sprechen auch selbst verfasste Texte, singen und stellen kleine Rollen dar. Anfangen haben wir mit Foyer-Auftritten im FEZ. Seit unseren Stücken „echt cool“ und „Peace child“ spielen wir auf der großen Bühne und im Theatersaal.

Wie kam das Ballett zu den „United Games of Nations“?

Wir haben 1995 zum ersten Mal mitgemacht. Zu diesem Festival treffen sich in jedem Frühsommer Jugendliche aus sieben Partnerstädten im FEZ. Sie kommen aus Europa und sogar aus Indien. Die Grundidee ist, in Workshops gemeinsam etwas Neues zu erarbeiten. Das kann ein kleines Tanzstück sein, eine Zeitung oder Gesang. Auch in diesem Jahr werden wieder fünf oder sechs von uns vom 10.-15. Juni dabei sein. Wir besuchen uns gegenseitig und waren schon in Ungarn, Tschechien und Slowenien.

Was hat Ihre Truppe bisher alles auf die Beine gestellt?

Wir haben jedes Jahr ein eigenes Stück erarbeitet. „Fidibus lernt Zaubern“, frei nach dem „Zauberlehrling“ von Goethe, „Alles Balletti“ oder „Das Maxfigurenkabinett“ - und immer haben die Kinder und Jugendlichen nicht nur getanzt, sondern auch gesungen. Gemeinsam mit der Gruppe „Rumpelstil“ entstand 1996 zuerst das „Käsemondmärchen“ (2002 in veränderter Form wieder aufgenommen). Dann folgte 1998 „Kleinweihnacht für Malu“ und 2001 „Frau Holle und Herr Knolle“ zusammen mit Angelika Mann. In die Vorführungen versuchen wir natürlich das ganze Ensemble einzubeziehen. Denn die Auftritte motivieren jeden Einzelnen enorm für die Mühen des alltäglichen Trainings.

Mitmachen wird bei Ihnen also auch groß geschrieben?

Ja, sowohl bei den Kindern und Jugendlichen wie bei deren Eltern. In diesem Sinn gestalten wir auch unsere Auftritte. Einmal im Jahr, meist an einem Januar- oder Februarwochenende, veranstalten wir unter dem Titel „AB! Getanzt“ sozusagen einen Riesenworkshop mit den FEZ-Besuchern. Dafür denken sich unsere Kids kleine Choreografien aus, die sie mit interessierten Gästen in 50 Minuten einstudieren und dann auf einer der Foyerbühnen präsentieren. Außerdem bereiten wir Bastelmöglichkeiten vor, natürlich rund ums Tanzen - das kann von Haarschmuck über Malen bis zur Textilgestaltung gehen. Zu den Europa-Tagen im FEZ gestalten wir immer ein Programm, musikalisch-tänzerisch auf das jeweilige Tagesthema eingehend.

Was steht für dieses Jahr als Höhepunkt an?

Im Trainingslager bereiten wir intensiv unsere Weihnachtspremiere vor, ein Märchenmusical. Darin vertreiben ältere Mädchen jüngeren Kindern mit getanzen und gespielten Märchen die Zeit, bis die Eltern nach Hause kommen. Hexen und Feen werden erscheinen und das Publikum kann raten, aus welchen Märchen die Figuren stammen.



Klassischer Tanz

Margot
Weschke-Leupold



Folklore-Tanz

Annemargret
Pietzsch



Die
Balletts-
Pädagogen
des
pas de trois

Die Pädagogen sind
jeweils zu ihren
Trainingszeiten
im Ballettsaal im FEZ
erreichbar.

Moderner Tanz

Dan
Mitrea



Jugend-/Kindertanz

Stefanie
Weidt



Fezi-Strolche

Katarina
Wachner



Hip Hop

Anne
Bernhardt



Jugendtanz

Claudia
Pitt



Step-Tanz

Liesel
Hagen



Assistentin Step-Tanz

Corina
Hensel



Jugendtanz

Constanze
Uhlig



Kindertanz

Kathleen
Hartmann



Mitgliedsbeiträge und Trainingszeiten im "pas de trois" e.V.

Der monatliche Mitgliedsbeitrag setzt sich zusammen aus 13,- Euro pro Tänzer/in zusätzlich folgendem spezifizierten Unkostenbeitrag entsprechend dem Tanztraining / -unterricht:

A1-3, F1-2, VF1, M1-2, JI+JII - 180 Min.	13,50 €
Teeny I + II - 135 Min.	10,75 €
Kindertanz III - 120 Min.	9,85 €
K 1 + K 3 - 90 Min.	8,00 €
Kindergruppen - 60 Min.	3,00 €
Kita-Training	9,50 €
Step, zusätzlich - 60 Min.	5,00 €
Lady-Training, einmal wöchentlich	20,00 €
Schnupperstunden (je Stunde; max. 4 Wochen)	4,00 €

Das Training für Kita-Kinder findet
Dienstags + Mittwochs von 10 - 12 Uhr,
für alle anderen Montags bis Freitags
von 14 - 21 Uhr statt, gestaffelt nach
Alter und Themengruppen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie
vom pdt (siehe auch Seite 3).

Unser Trainingslager 2002: Zur Abfahrt sah es eher wie Winterurlaub aus, denn es hatte ab Sonntagmorgen stark geschneit. Unsere Busfahrer von "BerlinMobil" waren aber zum Glück so erfahren, dass ihnen das Wetter kaum etwas ausmachte und wir uns auf der gesamten Fahrt sicher fühlten. Die längste Zeit standen wir an der Grenze, wo wir ein paar Meter weiter Geld umtauschten. Die Weiterfahrt war sehr kurvig und hügelig. In der Bergbaude "Roxana" im westlichen Riesengebirge angekommen, wurden wir in die Zimmer eingewiesen und kurze Zeit später gab es Abendbrot. Trainieren konnten wir im Speisesaal, im Weinkeller und in einem großen Raum des Nachbarhauses, das zu der Bergbaude gehörte. Training gab es in den folgenden Tagen eine ganze Menge - aber dazu waren wir ja schließlich hier. Leider konnte unser ursprünglich geplanter Auftritt vor Ort nicht stattfinden, da die Räumlichkeiten dafür nicht rechtzeitig fertig waren. Durch gemeinsame Anstrengung unserer

"Herbergseltern" und von Herrn Andersohn konnten wir trotzdem noch einen Auftritt hinlegen. Der fand in einem Pflegeheim für ältere Menschen statt. Wir wurden mit großer Spannung und Vorfreude empfangen und trotz der kleinen Tanzfläche klappte alles. Unsere zumeist älteren und pflegebedürftigen Zuschauer haben sich sehr gefreut darüber, dass wir zu ihnen kamen - und bei manchen älteren Damen flossen kleine Freudentränen.

In der verbleibenden Zeit war dann wieder fleißiges Trainieren angesagt. Das war auch nötig, denn unsere Premiere im November stand kurz bevor. Am vorletzten Abend war dann aber auch noch Spaß angesagt. Nachdem wir uns mit einigen Tänzen bei unseren freundlichen und rühmigen Gastgebern bedanken konnten, war für ein paar Stunden noch Disco. **Danke an alle, die dieses Training ermöglichten - bis hoffentlich zum nächsten Mal!**

Jessica Nitsch





Wer bringt Euch relaxed ins nächste Trainingslager?

anrufen informieren mieten 030 / 42 21 99 0

www.berlinmobil.de

unserBus
BERLINMOBIL
TRAVEL SERVICE GMBH

13 bis 56 bequeme Sitzplätze • Standard bis Vollkomfort!

Zu Gast bei:

Andreas Klosowicz

Andreas Klosowicz • Verantwortlicher Licht- und Tontechniker im "pas de trois" e.V.

Wie kommt ein S-Bahn-Fahrdienstleiter zum Ballett?

Frau Fürstenow, die Schatzmeisterin des pdt, arbeitet auch bei der S-Bahn und saß im Nachbarbüro. Bei Pausengesprächen erzählte sie mir von ihrem Ballettverein und ich ihr von meiner Tätigkeit bei der Pionier-eisenbahn. Als 1996 für mich Schluss war bei der FEZ-Eisenbahn, erzählte mir ihr Mann Hubert Fürstenow, der Inspizient des pdt, dass sie noch jemanden mit technischer Erfahrung brauchen, der sich um Licht und Ton kümmert. So bin ich seit Mai 1997 dabei.

Ging das reibungslos, eine Bühne ist ja kein Stellwerk?

Nein, aber Technik ist doch immer ähnlich in ihrer Funktionsweise. Wenn man einen Computer bedienen kann, geht es auch am Mischpult mit Licht und Ton. Und Technik ist eben ein Hobby von mir. Zudem gibt es im FEZ ja erfahrene Tontechniker, Bühnenbildner und Beleuchter, die mir bereitwillig halfen und Fragen beantworteten - so habe ich mich eingearbeitet.

Waren Sie Ballettfan oder ist das erst gewachsen?

Das war eine völlig neue Welt für mich, muss ich gestehen. Vor meiner Arbeit beim pdt war ich ein absoluter Kulturbanause. Ich hatte kein Interesse an klassischer Musik oder Tanz. Inzwischen weiß ich, wieviel Zeit und Mühe darin steckt, vom Training, über die Musikauswahl, die Kostüme und das Bühnenbild bis zur Ausführung. Heute schaue ich auch ganz genau hin, wenn ich Ballett im Fernsehen sehe. Daraus ergeben sich immer Anregungen für uns und Stoff für ein Gespräch mit Frau Leupold.



Was hat der Techniker des pdt alles zu tun?

Bei den Vorstellungen bin ich dafür zuständig, dass die Bühne an den Stellen wo was los ist, gut beleuchtet ist. Außerdem Sorge ich für klaren und verständlichen Ton. Vorher und nachher baue ich die Bühnenbilder auf und ab. Bei meiner ersten Premiere „Spaß auf hoher See“, im November 1997, hat sich übrigens bei der Bühnenprobe gezeigt, dass ich es unmöglich al-

lein schaffen kann, in den 58 Sekunden, die die Zwischenmusik dauerte, hinter dem Vorhang das Bühnenbild zu wechseln. Das war eine komische Situation. Aber dann haben wir Stefan Buchholz als Helfer gewonnen, den Opa einer klassischen Tänzerin, der eigentlich nur zuschaute. Er ist seitdem mein ständiger zuverlässiger zweiter Mann. Den schwierigen Umbau bei „Spaß auf hoher See“ schaffen wir jetzt meist locker in 30 Sekunden. Wenn alles so klappt, bin ich immer stolz. Das macht mir Spaß beim pdt.

Was machen Sie, bevor eine neue Vorstellung auf die Bühne kommt?

Ich bin eigentlich schon sehr früh an der Entwicklung neuer Stücke beteiligt. Mit den Tanzpädagoginnen stehe ich an der Technik und wir überlegen, welche Musik wohin gehört, wo wir Übergänge lieber blenden oder schneiden, wie Musiken aneinandergesetzt werden können. Danach erledigen die Tontechniker vom FEZ die Feinheiten für unseren Soundtrack zur Aufführung.

Haben Sie Lieblingsaufführungen?

Die letzte Premiere, „Hey, ruf mich an“ gefällt mir. Wohl auch, weil wir wieder viel Arbeit reingesteckt haben. Schon seit Sommer 2002 haben alle, die technischen und künstlerischen Leiter beim pdt Ideen, Bilder und Musik zusammengetragen. An mehreren Tagen haben wir so fünf bis sechs Stunden bei Beratungen zusammengesessen. Für den Soundtrack haben wir volle zwei Tage im Tonstudio gebraucht. Diesmal kommen nämlich auch die Sprecher vom Band. Das hat einige Vorteile. Die Qualität ist immer gleichbleibend, auch wenn sich die Kinder beim Sprechen bewegen. Wenn es im Saal mal lauter ist, kann ich den Ton höher ziehen, ohne dass es wie bei den Mikrofonen zum Pfeifen durch Übersteuerung kommt. Und wir konnten noch mehr am Ausdruck beim Sprechen feilen, denn auf der Bühne kann man den Satz nicht noch mal wiederholen, im Studio schon. Auch „Max und Moritz“ und den „Nußknacker“ mag ich sehr, das sind Geschichten, die mich an meine Kindheit erinnern.

Wie klappt die Unterstützung durch die Eltern, auch beim Transport von Bühnenbildern für Außenauftritte?

Da habe ich eigentlich sehr gute Erfahrungen gemacht. Inzwischen habe ich einen festen Kreis von Eltern, die ich immer um Hilfe bitten kann, die beim Bühnenaufbau helfen, die auch selbst technisches Können und Wissen mitbringen. Oder die zum Beispiel auch das eigene Auto oder den Kleintransporter für Transporte zur Verfügung stellen.

Woher nehmen Sie die viele Zeit, an Wochenenden oder sogar während der Trainingslager dabei zu sein?

Zunächst mal bekomme ich die Termine für Proben und Aufführungen ja immer rechtzeitig, ich hänge sie ja auch im Verein aus. Und bei der S-Bahn haben wir noch ein gutes Arbeitsklima unter den Kollegen, einer hilft dem anderen. Ich gebe also meine Termine dem Dienstregler und der versucht dann, meine Schichten so zu planen, dass es passt. Und wenn das mal nicht geht, klappt meist ein kurzfristiger Tausch unter den Kollegen. Für die mehrtägigen Sachen wie zum Beispiel ein Trainingslager muss ich Urlaub nehmen oder freie Tage nutzen. Ich habe ja keine Familie, auf die ich Rücksicht nehmen muss. Nur mein Kater wartet, aber der kriegt seine Streicheleinheiten, wenn ich wieder da bin. Dafür komme ich mit den Kindern sehr gut zurecht. Ich finde, das Tanzen ist für sie Spaß, und den sollen sie auch behalten. Das gehört gerade im Trainingslager einfach mit dazu. Ich war ja auch mal Kind und mochte auch solche Betreuer, mit denen man mal Blödsinn machen konnte.

Andreas Klosowicz: Jahrgang 1965, 20 Jahre bei der Pioniereisenbahn im FEZ - schon als Schüler und später als Ausbilder, Facharbeiter für Eisenbahntransporttechnik, seit 1983 Fahrdienstleiter bei der S-Bahn, ab 1997 verantwortlich für Licht und Ton beim pdt



Tanz mit Prominenten - für die Mädchen der Folklore-Gruppe war es eine große Überraschung, daß sie mit der bekannten Sängerin Dagmar Frederic gemeinsam auf einer Bühne stehen konnten. Und für Frau Frederic waren die tänzerischen Leistungen der pdt-Mädchen die große und unerwartete Überraschung. Getroffen hatte man sich 2002 bei einer Sommerfest-Gala für Senioren in Berlin-Weißensee.

25.

Ensemble-Geburtstag

- Das Berliner Kinder- und Jugendballett, heute "pas de trois", feiert 2004 seinen 25. Geburtstag. Für das Jubiläum suchen wir Geschichten und Bilder - Kurioses und Skurriles, Erfolge und Tränen, berufliche und familiäre Entwicklungen.
- Die pdt-Familie ist größer geworden - wie feiern wir gemeinsam den 25.? Wer hat Ideen für Ablauf und Organisation? Ihre Ideen und Angebote geben Sie bitte an Frau Harmsen, 0 30 / 6 57 20 40

Schon die Kita-Kinder
tanzen - beim pot



TANZEN ab VIER:

+ Annemarie Rautenberg begleitet und betreut unsere jüngsten Tänzerinnen und Tänzer liebevoll + 1 x wöchentlich eine Stunde Training mit erfahrenen Ballettpädagogen + dreimonatiger Probekurs + Abholung aus Kitas ist gewährleistet + Weitere Infos: 030 / 6 59 50 17 (19-20 h)

*Danke
Renate!*

*Renate Schulz
engagierte sich
von 1985
bis 2003
im Vorstand
des Ensembles*



*Für ihre langjährige Mitwirkung im
Vorstand des Kinder- und Jugendballetts
dankt der Verein Renate Schulz herzlich!*



**BÜHNENBEDARF &
MESSETEXTILIEN**

Dieter Cronenberg GmbH, Düsseldorf

Hot-TREFFPUNKT
 für Eltern und Tänzer:
 im WASHCHAUS am 4.6., 24.9.,
 29.10.03 und 14.1.04; jeweils 19 Uhr

WASHCHAUS
 CAFE & RESTAURANT
 MEDITERRANE KÜCHE

Café
 Restaurant
WASHCHAUS
 Bln.-Alt-Köpenick
 Katzengraben 19
 tgl. 11.30 - 24 Uhr
 Tel. 65 49 83 19

Herzlich Willkommen
Kaivos Apdaze



*Wagen Sie eine
 Neuentdeckung
 der griechischen
 Küche und einen wunderbaren
 Panoramablick von
 Terrasse und Saal
 über die Spree.
 Jeden Sonntag ein
 großes Brunchbuffet,
 11.30 - 15.30 Uhr,
 für nur 9,- Euro p.P.*

